

Vorwort

Dieses Wörterbuch versammelt die für praktizierende Feministinnen in Wissenschaft und Politik relevanten Einträge aus den ersten 6 (von 15 geplanten) Bänden des großen *Historisch-kritischen Wörterbuchs des Marxismus* (HKWM). Wäre es nicht besser, den feministischen Standpunkt, die Fragen der Geschlechterverhältnisse in den allgemeinen wissenschaftlichen Kanon zu bringen? Sich nicht erneut zu separieren, sondern sich ins Ganze einzumischen ist die Aufgabe, die endlich angepackt gehört. Insofern scheint ein historisch-kritisches Wörterbuch des Feminismus ein Anachronismus. Dieser radikale Gedanke ist zwar theoretisch richtig, taugt aber nicht für die Praxis. Der Umbau und Ausbau vorhandener Begriffsbildung ist weit schwieriger als zunächst angenommen. Einmal fehlt es an wissenschaftlich arbeitenden Feministinnen auf allen Ebenen. So sind nur wenige allgemeine Begriffe durch feministische Arbeit verändert – wie Arbeit, Empirie/Theorie, Gegenöffentlichkeit, Geschlecht. Zum anderen gibt es eigene Begrifflichkeiten für Frauen, solange Frauen auch eigene soziale Praxen haben – etwa Abtreibung, Hexen, Geburtenkontrolle, Hausfrau. Die große Mehrheit der in diesem Buch aufgehobenen Begriffe beziehen sich auf Kämpfe und Praxen der Frauenbewegung – wie doppelte Militanz, Frauenarbeitspolitik, Frauenhäuser – und auf feministische Wissenschaft – wie feministische Theologie, Ethikdiskussion, Rechtskritik, Frauenstudien usw. Insofern sind hier Studien zusammengestellt, die zum großen Teil noch nirgends in einem Wörterbuch aufgehoben waren. – In einigen Fällen resultierte aus der Schwierigkeit, als allgemein auftretendes männliches Denken in Bewegung zu bringen, ein Kompromiss: Begriffe haben einen feministischen Anhang: so Gerechtigkeit, Dritte Welt, Herrschaft, disponible Zeit. Für das feministische Wörterbuch wurde nur der feministische Teil aufgenommen, so dass diese Artikel (durch * gekennzeichnet) auch ein wenig in der Luft hängen, eine Notlösung bieten, neue Forschungsaufgaben anzeigen. Die im HKWM übliche Übersetzung der Begriffe ins Arabische, Englische, Französische, Spanische, Russische, Chinesische wurde ebenso beibehalten wie die Querverweise am Schluss jedes Artikels auf andere Stichwörter, die zusätzlich zu Rate gezogen werden sollten. Dieses Netzwerk an Begriffen, das die Möglichkeit eröffnet, große Universaltheorien zu vermeiden und die Fragmente für den eigenen Gebrauch zusammenzusetzen, verbindet die feministischen Stichwörter in diesem Buch zunächst untereinander, greift aber auch darüber hinaus auf befreiendes Denken im Allgemeinen, bezieht das HKWM als Fundstätte für neues Denken und als »Arche Noah kritischen Wissens« ein.